

Pressemitteilung 05.09.

HEIMAT EUROPA Filmfestspiele: 40 Knoten Ostwind

Eine ereignisreiche Woche bei den **HEIMAT EUROPA Filmfestspielen** ist zu Ende gegangen. In den vergangenen sieben Tagen hat das Programm der Festspiele ihren Ostwind-Fokus entfaltet und auf vielfältige Weise das Filmschaffen osteuropäischer Länder und der ostdeutschen Geschichte erkundet.

Mit dem litauischen Kriegsdrama **IN THE DUSK** (LIT, FRA, TSCH, SRB, POR 2020) wurde dabei kein seichter Einstieg gewählt. Locker ging es hingegen am Dienstag in der "DDR im Film"-Reihe weiter als mit **SOLO SUNNY** (DDR 1980) einer der beliebtesten Kultfilme der DDR gezeigt wurde, dessen Emanzipationsgeschichte um die Sängerin Sunny prägend war für das historische ostdeutsche Filmschaffen. Mit **KLONDIKE** (UKR, TÜR 2022) und **TAUBES GESTEIN** (UKR 2022) nahmen die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele außerdem die jüngste Geschichte der Ukraine seit dem Beginn der russischen Aggression im Jahr 2014 in den Fokus. Regisseurin von **KLONDIKE** **Maryna Er Gorbach** stand für ein Online-Filmgespräch bereit und hat im Gespräch mit Kurator Lukas Maria Dominik über ihre überwältigend inszenierte Geschichte geredet. Für **TAUBES GESTEIN** reiste Filmpädagoge **Manuel Föhl** an, um mit dem anwesenden jungen Publikum die Beobachtungen einzuordnen, die sie bei dem Dokumentarfilm über die Kriegswaise Nastya in der Ostukraine machen konnten.

Mit **BERLIN – PRENZLAUER BERG** (DDR 1991) und **GOODBYE LENIN!** (D 2003) präsentierten die Filmfestspiele ein kontrastierendes Double feature, das die namensgebenden "Selbstbilder" und "Rückblicke" der DDR-Filmreihe unterhaltsam aneinanderreichte.

Ein Highlight des vergangenen Wochenendes war der Besuch der bulgarischen Regisseurin **Eliza Petkova**, die für die Vorführung ihres Filmes **MAYOR, SHEPHERD, WIDOW, DRAGON** (D, BUL 2021) anreiste und in einem sympathischen Gespräch mit Publikum und Kurator von ihrer Entdeckung des -porträtierten bulgarischen Dorfes und der Dreharbeiten des Filmes berichtete.

Mit der Vorführung von **HEIMAT 3 – CHRONIK EINER ZEITENWENDE** (D 2004) und dem Besuch von **Thomas Mauch**, einem der bedeutendsten deutschen Kameramänner, der die HEIMAT 3 zusammen mit Edgar Reitz drehte, stand außerdem ein weiterer programmatischer Höhepunkt der Filmfestspiele an. In einem fast einstündigen Gespräch gab Mauch tiefgehende Einblicke in seine Zusammenarbeit mit Edgar Reitz, Werner Herzog und Klaus Kinski. Er erzählte humorvoll und mit viel Gefühl fürs Geschichten erzählen von seinem Werdegang, seiner Sicht auf ästhetische Fragen und seiner Liebe zum Schwarz-Weiß-Film.

Das Wochenende endete am Sonntag mit einem spannenden Zusammentreffen: Für das Panel "**Die DDR im Film – Selbstbilder und Rückblicke**" setzte sich Kurator Lukas Maria Dominik mit dem Historiker **Dr. Andreas Kötzling**, Regisseur des Films **ADAM UND EVELYN** (D 2018) **Andreas Goldstein** und Regisseurin des Film **DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN** (D 2022) **Katharina Marie Schubert** zusammen. In einem angeregten Gespräch sprachen sie darüber, wie sich die Abbildung der DDR im Film verändert hat, welche politischen und künstlerischen Entwicklungen sich im Filmschaffen in und über die DDR niedergeschlagen haben und wie man beliebte westdeutsche Filme über die DDR durchaus kritisch sehen muss. **ADAM UND EVELYN** sowie **DAS MÄDCHEN MIT DEN GOLDENEN HÄNDEN** liefen daraufhin im Anschluss in den Kinosälen des Pro-Winzkinos.

// Endspurt in die letzte Woche

Besonderes Augenmerk darf diese Woche jedoch nicht nur auf das feierliche Abschlusswochenende gelegt werden. Auch unter der Woche bieten die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele noch ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm. Am Di, 06.09. wird nicht nur Andreas Kleinerts mehrfach ausgezeichnetes Filmporträt **LIEBER THOMAS** (D 2022) gezeigt. Im Vorprogramm des Films wird es außerdem eine Lesung der Schriftstellerin **Marion Brasch** geben. Marion Brasch ist die Schwester des Dichters Thomas Brasch, dessen Leben in LIEBER THOMAS reinszeniert wird. Sowohl sie als auch der Regisseur des Films **Andreas Kleinert** werden nach dem Film für ein Filmgespräch anwesend sein.

LIEBER THOMAS:

"Thomas Brasch ist als deutsch-jüdischer Emigrant in England geboren, um Anfang der 1950er Jahre zusammen mit seiner Familie in die junge DDR überzusiedeln. Seinem Vater Horst ist es vor allem daran gelegen, den neuen deutschen Staat mitaufzubauen. Doch Thomas will sich lieber als Schriftsteller verwirklichen und entdeckt dabei sein Potenzial als poetischer Rebell. Schon sein allererstes Stück wird verboten und bald darauf verliert er auch seinen Platz an der Filmhochschule. Als 1968 die Panzer der Sowjetunion durch die tschechische Hauptstadt Prag rollen, versuchen Brasch und seine Freundin Sanda mit anderen Studenten in den Straßen Berlins zum Protest aufzurufen – und scheitern."

Der Gast des Tages am Do, 08.08. ist die Regisseurin **Sarah Blaßkiewitz**. Die Preisträgerin des SI STAR Filmpreises wird anlässlich der Wettbewerbs-Vorführung ihres Films **IVIE WIE IVIE** (D 2021) anreisen und nach dem Film ein Filmgespräch auf dem Fruchtmarkt geben.

IVIE WIE IVIE:

"Im hippen Leipzig lebt die afrodeutsche Ivie und ihre beste Freundin Anne gemeinsam in einer WG. Ivie studiert Lehramt und kann es kaum erwarten, endlich als Lehrerin zu arbeiten, doch Rassismus und Vorurteile machen ihr immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Der Nebenjob im Solarium ihres Ex-Freundes muntert sie dabei nicht wirklich auf. Als eines Tages ihre senegalesische Halbschwester vor der Tür steht und sie erfährt, dass ihr Vater gestorben ist, beginnt für Ivie allerdings eine ganz andere Sinnkrise."

// die Highlights des Abschlusswochenendes

Am Freitagabend, den 09.09. läuten die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele das große und feierliche Abschlusswochenende ein. Leander Hausmanns **STASIKOMÖDIE** (D 2022), eingeleitet von der Pop-Gruppe **Catalina & Friends**, eröffnet dabei nicht nur die letzten Tage der HEIMAT EUROPA Filmfestspiele, sondern markiert auch die letzte Freiluftkinovorstellung der diesjährigen Ausgabe. Anwesend sein werden die Darstellerin **Antonia Bill**, die passionierte HEIMAT-Fans unter anderem aus ihrer Rolle in DIE ANDERE HEIMAT – CHRONIK EINER SEHNSUCHT kennen dürften und Kameramann **Michał Grabowski**. Mit beiden kann das Publikum nach der Vorstellung noch ins Gespräch kommen.

Am Samstag, den 10.09. geht es dann ums Ganze: Um 18 Uhr werden erst die Filme des beliebten **Kurzfilmwettbewerbs** vorgeführt und von der fünfköpfigen Jury ausgezeichnet. Insgesamt acht selbst gedrehte Filme wurden eingereicht, die sich mit dem Thema "**Das Leben im Osten**" auseinandersetzen. Über die mit insgesamt 700€ dotierten "Pro-Winzlinge" entscheiden in diesem Jahr:

Nico Friedt (Pro-Winzkino)

Lisa Gewehr (Pro-Winzkino)

Melina Michel (Medienschaffende)
Michael Schwarz (Filmschaffender)
Nadine Gehm (Film- und Medienforum RLP)

Der feierliche Abschluss wird im Anschluss ab 20 Uhr begangen: Die Verleihung des EDGAR für den besten modernen Heimatfilm durch den Preispaten **Jan Josef Liefers**. Der EDGAR ist mit 2.500 € dotiert und wurde vom Bildhauer Thomas Duttonhöfer eigens für die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele gestaltet. Auch der Gewinnerfilms des mit 1.000 € dotierte Publikumspreises, über den das Publikum im Laufe der Festspiele abstimmen konnte, wird im Rahmen der Preisverleihung bekannt gegeben.

Im Anschluss an die Preisverleihung wird Jan Josef Liefers die Rollen wechseln und zusammen mit seiner Band **Radio Doria** ein Konzert geben. Die bereits seit über zwanzig Jahren bestehende Gruppe spielen erbaulichen Pop-Rock und schließen die diesjährigen Filmfestspiele gebührend ab.

Ende der Pressemitteilung

HEIMAT EUROPA Filmfestspiele

Sophie Brakemeier

Presse

Phone: +49 1633412883

presse@heimat-europa.com

www.heimat-europa.com

